

Gendern – sinnvoll oder nicht?

Schüler der Erhard-Junghans-Schule waren im baden-württembergischen Landtag zu Gast.

SCHRAMBERG. Die Schüler der neunten Klassen der Erhard-Junghans-Schule besuchten ausgehend vom Gemeinschaftskundeunterricht den Landtag in Stuttgart.

Vorab haben sie sich im Unterricht bereits über Abläufe informiert wie dem Gesetzgebungsverfahren oder der Wahl des Ministerpräsidenten. Und so verteilten sich die Schüler im Landtag auf die verschiedenen Fraktionen und Emir Vokshi (Klasse 9a) wurde in einer fiktiven Wahl zum Ministerpräsidenten gewählt.

Lebhafte Diskussion

Weiterer Bestandteil des Besuchs war eine Frage- und Diskussionsrunde mit tatsächlichen Landtagsabgeordneten. Daniel Karrais von der FDP-Fraktion, Martina Braun von der Grünen-Fraktion und Rüdiger Klos von der AfD-Fraktion gesellten sich zu den Schülern



Schüler der neunten Klassen waren zu Gast im Landtag Baden-Württemberg..

Foto: EJS

in den Landtag. Sie stellten sich vor, berichteten über ihren Werdegang und widmeten sich anschließend den Fragen.

Nachdem sich die erste Schüchternheit der Schüler gelegt hatte, kam eine lebhafte Diskussion zustande – nicht nur zwischen den Abgeordneten und den Schülern, sondern auch zwischen den Landtagsvertretern selbst.

Diskutiert wurde beispiels-

weise über das Gendern, wo sich die Ansichten und Lösungsvorschläge zwischen Politikern sehr unterscheiden. Die Schüler nahmen an der Diskussion interessiert und aktiv teil.

So haben sie hautnah vermittelt bekommen, wie Politiker um die besten Lösungen zu Fragen der Landes- und Kommunalpolitik ringen und dass eine Demokratie vom Aus-

tausch verschiedener Meinungen und Ansichten lebt.

Deshalb war dieser Landtagsbesuch laut Mitteilung ein wichtiger Bestandteil zur Förderung des Demokratieverständnisses und der politischen Bildung.

Im Anschluss konnten sich die Schüler in der Stuttgarter Innenstadt aufhalten, bevor es wieder in Richtung Heimat ging.